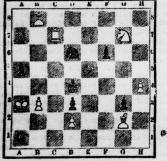
bes Bublifums wur e't und mit ber "Fatin ga" ben Ramen Suppes pollstumlich gemacht hat. "Ten großen Erfo'g meines Lebens." hat Guppe felbit feinen "Boccaccio" genannt, und in ber Tat enthüllten in D'efer De fteropereite, beren tiglienifdes Roforit ben feurigen Rip h nen bes von fprubelne Bebenbloteit aber dimmenben Dufiles ungesemm'er Spiel-Saum geftattete, Die melobijche Erfindung, Die g ag bje Unmut und bas bramatifche Temperament thre bestechenbften Beiten. Die Operetten, Die bann folgten, haben, wie "Donna Suanita," wohl noch Beifall gesunden, tonnten aber ben Ruhm bes Deifters nicht weiter fteigern. Für

Die Fruchtbarfeit bes ungewöhnlich leicht ichaffenden Romponiften legt bie Bahl feiner Arbeiten berebtes Beugnis ab. Suppe hat nicht weniger als 211 Buhnenmufiten, barunter milein 31 Operetten, geichtleben. Daneben tomponierte er Bine Ungahl von Liebern, Rirchenmufilen, Rammermufil- und Drefterverte bie frellich affe b's auf b'e noch immer beflebte Ouverture gu "Dich'er und Bauer" ber Bergeffenheit unbeimgefallen finb. Suppe ftarb am 21. Mat 1895 unb Durbe in einem Chrengtabe auf bem Bener Bentralfr'eb. bof beigefest, wo ihm im Jahre 1897 ein Dentmal errichtet

Meiftermert, bas bi sheutigentags am te'ften in ber Gunft I

Schach.

Mufante Str. 2262. M. Scholy, Reukoin.



Bett: Ka3 Tc1 Lb8 g2 Sg7 Bb3 d2 h4. Beif steht und jett in beit Bagen matt

Anfache Mr. 2262. Robert Dehl chläger, Berlin.



Beif gieht und fett in brei Bfigen mat

Rachftehende beiden intereffanten Bartien wurden vor einiger Beit im Bamberger Schachklub von herrn Sanno Rofchlaub gefpielt. Wartie 91r. 2285.

am .11		Gröffnung.	
aner8:	Dt. Dt 0	hwarz: B. Röschlau	
1. e2-e4	e7-e5	18. Le3 - f2	g6-15
2. Sg:-13	Sb8-c6	19. g2 g3	Sc5 - d7
3. Lf1 - b5	Sg8-16	20, Tc3-a3	Sd7-16
4. 0-0	d7-d6	21. Kg1-g2	h7—h5
5. Sb1-c3	L18-e7	22. h2-h3	Kh8-g7
6. d2-d4	S16-d7	23. Tf1-h1	Tg8- h8
7. Sc3-d5	0-0	24 b2-b4	St7 h6
8. Sd5×e7+	Dd8×e7	25. c4 c5	Lc8-d7
9. d4-d5	S 6-d8	26 Dd1-ct	Kg7 g6
10. Lb5-d3	Kg8-h8	27. c5×d6	e7×d6
11. Sf3 el	17-16	28. Lf2×a7	h5 × g4
12. c2-c4	Sd817	29. h3×g4	Sh6×g4lt
13. Lc1-e3	Tf8 g8	30. La7-g1	Th8×ht
14. Tal -cl	g7 - g6	31. Kg2×h1	De7-h7+
15. Tc1-c3	Sd7-c5	32. Kh1-g2	Dh7-h3-1-t
16. Ld3-c2	16-15	nebft Matt tu zwet Bugen.	
17. 12-13	15-14	mark rames on the	- O-0-M

Bartie 9tr. 2289. Epanifche Eröffnung.

1. e2-e4	e7-e5	17. Tat -et	Tf6-e6
2. Se1-13	Sb8c6	18. De2-d2	De8 - h5
3. Lf1-65	Sg8- 16	19. Le3-12	L15-e4
4. 0 0	Sf6Xe4	20. Te1-e3	Ta8-e8
5. d2-d4	LIB- eT	21. Te3-g3	Teb-h6
6. Dd1e2	Se4 d6	22. h2-h3	Dh5-17
7. Lb5×c6	b7Xc6	23. 1415	D17-16
B d47e5	Sd6 - b7	24. L12 -e3	Tho- h5
9. c2-c4	00	25. Sd3-14	D16×15
10. Sb1 c3	17-16	26 Le3-d4	Te8 - e4
11. Lc1-e3	f6×e5	7. Sf4-g61	h7×g6
12. Sf3×e5	Le 16	28. III×15	Te5×f5
13. 114	Dde8	29. Te ×c6	T1517
14. Se3-e4	d?-d6	30. Tg6×g7+	Tf7×g1
15. Se4×16+	T18×16	31. Ld4×g7	Le4-g6
16. Se5-d3	Lc8 - 15	32. Lg7-c3 Aufgegeben.	

Kompinationsperlen.

3. Gaibes ABCDEFGH TO THE 0 11 A REAL 1 1 1 4 1 6 4 m 4 2.2 A 243 1 ABCDEFGH

R. Rubn.

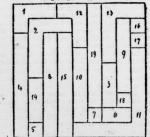
S'ellung einer am 4. Ohtober 1912 gu Budapeft gefpielten fpantichen Bartie

Edwarz gewann burch folgende prach

33, ..., 151 34. Tg7+, Ke8

Rätfel-Ede.

Berlege-Mufgabe.



Das Quabrat ift in jeine ein einen nummerierten Teile zu gerlegen und an-benzelben ber Rame eines beifihmten beutschen Rriegsichiffes zu bitben.

Auflojung bes Broblems "bas Dentmal".

Nach den Jssien des Intums auf dem Cockel des Deckmals lieft man der Reihe vach in der 1., 4., 3. und 2. Reihe in jeder Buchflademaruppe es den 1. und 3. Buchjindem ihrenal in derleidem Verhenfolge die übrigen Buch-siades, dos ergibet "Ein gewöher Mensfa wiede word seben"

Unterhaltungsbeilage

der "Saale-Zeitung"

Mr. 80

Sonntag, den 18. April

1020

Eva, wo bist du?

Roman von Febor von 3 obeltig.

"Du barfft bir fogar eine Bigarre anfteden, und wenn bu jufallig eine Bigarette bei bir haft, nehme ich fie an." "Alles ba, Coufine . . . Er legte ben Belg ab und ftand nun in bochgeichloffener, mit Mermeln verfebener Jagbwefte vor ihr . . . "Gang foid, nicht wahr? Dagegen tonnte auch bie 3lda nichts fagen. Die Wefte ift fogar neu und nicht einmal Boomwolle, fonbern gefütteries Leber. Beachtenswert, murbe Berr Leopold von Leifter fagen, ber Garbehammel. . . . Es ift furchtbar gemutito bier, Elit. Auch haft bu eine nette Urt, ben Tee gu fervieren und bie Bigarette, awischen ben Lippen gu halten. Wie bu Aberhaupt eine nette ich nicht. Indeffen - es ift einmal geschehen. Und ba Art haft - nicht nur als Spezialiftin, fondern auch im allgemeinen."

Gil gerrahrte ben Buder im Tee und gab ihm Feuer für

"36 bante bir fur beine gute Melnung. Run fet bich, Es war tief geworben und buntel. Santi. Lag mich einmal an beinem Tee nippen . . . Brrt, ichmedt ber Rum icharft"

Gie gab tom bas Glas. "War habid, ber Bortrunt," fagte er. "Man fle i, wo beine Lippen angefett haben" er trant - "man ichmedt fie auch."

"Es ift ber Gpiritus!" lachie fie.

"Ja - aber ber beiner Geele, nicht ber aus Jamaifa." "Sannt, bor auf mit ben Romplimenten! 3ch mochte einmal ernfthaft mit bir fprechen."

Er fet e bas Glas auf ben Tifd gwild unb warf ben Ropf in ben Raden. "I nanu," rief er, "ernsthaft?!"
"Benjaftens balb und balb. Es th auch Blafterliches

"Ueber Muttern?"

"Rein - afer Batern."

"Aba - wie fandeft bu thn'r

"Elend, Sanni. Ich glaube nicht, daß feln Zustand geföhrlich ist — nein, das glaube ich nicht. Aller die Rervostität macht ihn finfallig."

Sons-Jafper nabm einen langen 3m ams feiner Bigarre. 3ch fenne bie Urfache, flebste Ell. Renne ft. lange. Die Mana — ach ja, diel — Ich will micht aussprechen. wirft bu mid unil . . " Er paffe Bert . . "Das find Und bas Berfluchte ift, bag fein Stenm fle vertreiben für bas einzige R'ch ige im Berfehr mit ber Mama gehalten Der Bapa ift all geworben."

"Ja, das ift er. Er grubelte ju viet, und in ber hppochond. De Ausstellung feiner Pa aderiche nung einbhen . . Das rifden Be archtung, bag er nicht men tonge leben tonnie, ich fein Fertiger bin, weiß ich; well anch, daß ich nie fomiebet er bie al a beilichften Bline Gein neuester ift, fliegen tonnte. Denn bas beichwerende Biet ift mir icon aus uns beiben ein parchen gu machen. Im vollen Ernft, in der Blege an ble Goblen geheftet worden. Dein Sannil 3d hab's ibm nicht ohne meb eres ausreben tonnen, Lebenslauf mar eigentlich gegeben, eb' ich gebo en worden. wowohl ich alfer ei Luftiges auf ber 3- e baite - ich fab, Satte ich mablen fonnen - - ja, ber Radjag ift unnotig: daß er die Geichinte mahrhnitig ga bios meinte. Da ich fonnte nicht. Ich mußte ichon froh fein, bag es Balern mussen wir beibe uns benn vereinigen ab ihm gemeinsam gelang, mich in bas Kadettentorps zu steden: daß das die Wahrholt sagen. Das Beste ist erlos, die Sache bi den Gute in mir nicht im Kultus der Art zu Grunde von ber fomlichen Gette aus zu betrachtes - auch bas Richitg. ging. Da haft bu frober feln tonnen als ich, Ellt. Aber fte. Bir weiden uns lachend feiner Bufunftsmufit gu ich finge auch gleich bingu: ich bin ja noch jung und bin mmebren fuchen. Richt mabr?" -

Aber Sans-Jafper fab feineswegs fo aus, als ob er gunt Lachen geneigt mare. Es lag ein tlefer Ernit auf feinem Ge ficht. Er fentte ein wenig den Ropf und hob ihn bann wiedet mit ftarlem Rud und fagte: "Entichulbige, Ellichen - ich finde, bak bie 3bee Baras gar nicht lächerlich ift."

"Du mußt bid nicht an bas Wort fammern. 36 fprad auch nicht von lacherlich, fonbern von lachenber Abmehr. Das ift ein Untericied. Dach nicht fo ein boles Gelicht.

Er warf seine Zigarre in die Afchenschale. "Bofe -1 3ch bente nicht bran! Aber nun fing fein Bl'd ben Ellis auf und hielt ihn gemiffermagen feft . . . ,aber ich bin auch nicht gerade heiter gestimmt nach beinem Borichlage einer Roglitton gegen die Buniche Bapas . . Bapa ift mir guporgefommen. Er bat zu frub eingeseht. Das wollte möchte ich dich denn fragen: warum nicht? Baffen wir nicht gang gut gueinanber?"

Elli erblakte. Gie fah in bas Auge Sans-Jajpers. Da flatterten nicht wie fonft hunbert Bimpel und graften.

Elli erhob fich raich. Roch wollte fle nicht an ben Ernft einer Frage glauben. Gie wollte lachen. Aber ihr Muflachen flang gequalt. "Sannt," rief fte, "wir murben ein toftliches Chepaar abgeben, wir zwei! Immer wurde ein Birbelwind burch unfer Saus braufen, und bein Schabel und meiner wurde gujammenfahren wie zwei Streittolbent D ja - mir paffen icon gu einander, aber als gute Freunde, Die wir auch bleiben wollen, nur nicht unter bem 30ch enger Gemeinsamlett - ober ich will garter fein: nicht unter ben Rofentetten ber Ebe. Rein, Sannt, ba marben wir unglid elige Leute - baju find wir gu fcabe, bei Gott!"

Er mar fiten geblieben und fprach langfam und rubig. "Du verfennft mich, El.t," fagte er, "wenigftens in mancher Beglebung. Du flebft in mir immer nur ben flotten Buriden, beifen Geele feine Reibungsflachen bat als bochftens bie luftigen Wiberipruchs. Und fiehft in mit immer nur ben feden Jungen, ber fich erft austoben mus - und fic Beit bagu lagt . . . Run ja, gu benen auf einfamer Sobe gable ich nicht, und über bie Bufammenhange ber Welt germartre ich mir auch nicht ben Ropf. Das überlaffe ich gereifteren Geiftern. Immerbin: bu fanuft rubig annehmen, bas lid binter ber forgenlofen Stirn gumeilen ein Gebante baumt, ber einmal ben überlegenen 3mang al gegenwartiger Rava-To bie Bollen, d'e aber ben Sannet meter Jugend gieben. Hersbereitschaft burchbrechen moch e. Rannft mir auch glauben, baf für mich ftille Stunden fommen, in benen mir bie tannt 36 habe lange bie fogenannte Otplomatie Bapas Ertenntnisfrende am Glang bes Lebens jum Elel - ja, jum Efel wird. Ein Leutnant ber Garbebuforps ift tein - abet ich jebe ein: es war bas Falldefte. Ein Donners philosophlicher Grubler. Aber auch er tann einmal aber wetter ware zwedina tger genejen. . . Run ift es gu fpat. bas Unichaulichmachen fe'ner Berfonlich elt binuegileitern und in das Innere feines Beens ju fteigen verfinden, wo et Mil hate fid ben Beiter gegentorgefest. G'e nid'e. vielleicht Dinge findet, D'e ibn fur gludliche Mugenblide Aber guten Billens, Bift bu ber gescheltere Rert von uns beiben



"Dag bu fo fprichft, Honnt, eigentisch freut es mich. Romobie geht nicht mehr, ich verliere bie Rraft. D bu Es argert mich aber auch. Es llingt w'e eine Bertelbigungs- — meine Safe — meine Cinite rebe, nur bag ber Cicero in bir auf fal'der Boraus'etungen fu t. Liebe Junge, nich to ve le ne bich - es ift unge fehrt. d rubme mich feines geiftigen Borfp. u.gs por bir. Dag to bie Don de im Urtert lejen tonn e und von ber romantifden Chule mehr weig a's bu und vielleicht auch von ben Rarolingern und ben punifchen Rriegen: bas fichert mir noch teine Ueberlegenheit. Und übrigens ich bedaure, daß du nicht horen fonnteft, wie ich bich bem Onlei gegenüber berau ft. d. Du ftebit mir fe'r v'el hober als bu felber glaulft. Imn.er gait ber Men i e't nach' ih en Selben ber Tuchtigfte a's ber Befte; und beine in e.e Tuchtigfeit hat mir icon Erqu'dung gebracht, als wir beibe noch Rinder maren. Sanni, ich habe bich nicht franten wollen. 3d hate nur me'ner Hele zeugung Ansbrud ge elen, bas es Mahnwig mate, uns aneilaiber gu fei en."

"Und worum Mahnwig?!" rie, er. Run griff er nach Elis Sanden und hielt fle feft. "Bahnwit wat's, wenn querft mit Ba er über bie en Majnw's gepro jen fat. Um Weihnachtenbend, als ihr foon ichlie'et, fag ich noch ftunbenlang an fen'en Bet. Da haben wir einander unfre Bergen ausge dullet und haben uns veifta ben. Und find fice ein- hindurch binabtaucht in ben unendlichen Dean der Racht. gefommen, bu und ich, und ich und bu, wir mugten ein Windsbraut, be burd un et Saus fegen maibe?! Lag boch Die Winde wirbeln! 3d bin fein bougeo's gentilhomme, ber in ber Behaglichfett feiften Leibes nur immer d'e Rube fucht - und bu fein fu es Echlummerlopfchen, wenn auch beine Mugen fanft find und beine Blotden" - er fuge ih e Sinde - "we'ch wie Camt Aber fahren bie Ropie wirflich e'nmal troßig gujammen - wie Streitfolben, Eli, was ichabei's?! Ewiger Frühling wuibe lang veilig fe'n, wein n'cht guweilen ein Gentiter n'eterpraffe te, und fur e'ne Conne, Die nie untergeht, ban ft bu w'e ich. Celle unfer Serrgott gwei Leute in feine Det, bie fureinante: wie geboren und w'e geichaffen: wir find's! . . Sor, Rleine, ich bitte bich, hor mich gu Ende, ehe bu auffahrft ober mit freundlicher Abmehr tom ft. Ba er urb Mutter wert en nach Loffow g'eben. 3ch quitiere ben Dienft und übernehme bie Guter Aber eift, wenn bu Ja gejagt ha't! Cage 3a! Glorienicheinen ropeitiere ich nur ben, ben bir be Ratur etfiel gu wantern braucht, um a's überi bich empfunten gu uber mir gu ammengu d'a en, dro en, mich gu e ft de i. werden. Bit engeller mag uns ranen; feine Caltung with unire Weltlich eit nicht fiberileifte.n. Col auch unie Brut in bie Taufe bringen - und wenn bu fie nachber wie Die Se'ben aufwach en la'fen willit: es fol mir recht fe'n; benn ich weiß: bas Menichliche in unfern Buben wieft du ichon morgen meinen Abichieb ein."

Gin leuch ender Bi'd flog gu ihr auf, und tumer noch bielt er ihre Sande feft, und fie lie; fie ifim. Gie war aud nicht mehr blag; eine Lobe weble über ihr Gelicht - und fie lachte auch wieder, bas flang biesmal fo hell wie eine Glode in ber Morgenfrage. "Ad hannt," rief fie, bag von dem Zimmer meines zwölflahrigen Sungen nur "was fpinnft bu fur Traume! Sait fle nur feft, bag fle nicht entwijden! Aber übertrag fie - es wird eine ande feite folagen und eintreten, da fiodt mein gus. 3ch bore Suldin tommen als ich, auf D'e fle paffen!"

"Elli - - Ell, nicht biefen Ion! Lade - gut, aber fpotte n'cht!" - Er gog fie bichter an itch beran, er umichlang fie . . "Ich liebe bich," [prach er leife und burch feine Stimme bebte bie Leiben daft, "Eli ich liele bid! Berde mein! Schon als Kind, schon als halbwüchsiger bie Stimme meines Jungen. "Werben," flang es probig Junge hab' ich dich lieb gehabt — frage ben Baler, wie jaurud, "old aufllären!" "Davon vergehe ich nichts," sam

fo wieft du mit von beinem Reichtum abgeben und wirft jid für bid gefampft habel Es ift feine Augenblidstore einen dankten Empfänger sinden, b's ich — na ja al.o., het, Eli — es ift heize, heize Liebel 3ch habe jie bis ich delner einmal würdig geworden bin."

(Bortjegung folgt.)

Schulfugend von heute.

Salb Mar, halb mehr.

C. S. Barmid.

Demmerftunbe - bas tft bie Stunbe, Die ich bon allen Stunden bes Tages am meiften an mein berg geichloffen habe. Wenn Die blangrauen Schleier Der Racht fich berab. fenten auf Ctadt und Land und alles, Gutes w'e Bojes, Schönes wie habiliches, in liebtofendes, mobituences Dun-tel hullen, bann geht mein herz auf. Bon bem Fenfter meines Zimmers sehe ich allerdings nichts als häufer, lange graue Sieinmafen, regelmäßig, eintonig, erbrudend. Aber bas macht nichts, ich geniege boch die Dammerung. 3ch febe. Ellis handen und hielt fie fest. "Wahnwitg war's, wenn wie die Sonne hinter der gegenüberliegenden Sauferzeile man uns verlupgein wolle, well die Cewinnjucht als Range- berichwindet, wie das helte Utramarinolau des himmeis preis galle - ober bie Reihe ber Ahnen - ober ein 2Bieber- Ith Duntier und buntier farbt. Rur aber ben Dachern ber iche'n ber Trabition! Richts von al'em! 3ch ma.'s, ber | gegenflberliegenden Saufer fiegt noch ein heller Schein, ber ine Biolette und Rote binuberfpielt. Dort muß jest gerabe ber feurige Ball ber Conne am Sorigont berichwinden, fage ich mir bann, und bin genau fo gladlich, ale ob ich Die Sonne felbit fahe, wie jie burch ben Dunft ber Erbe

Das ift bie Stunde, in der mein Berg fich meitet, in Baar gelen, über das alle Engel im Hunnel e'n hohes Lieb der meine Gedanken fliegen. Im Zimmer wird es un-lingen tonn en. Was spricht du. Elit, von einer unrubligen heimtlich dunkel. Einige Wöbeschude nehmen gespenstige, groteste Beftalten an. In ben Eden icheint es gu leben, gu meben, ju flufpern und ju mifpern. Und Die Cden werben unendlich famarg, wie ber himmel über ber Gudfee unendlich blau ift, Die Bande des Zimmers icheinen fortguruden, in die Racht, ins Unendliche, ins ullt. Und in Diefem Rimmer, bas unenblichfeitegeschwängert ift, fine lo wingiger, fleiner Menich und lebe mein Gintagsfliegenleben - vielleicht traume ich es auch nur 3ch fige am Benfter und blide auf die Strafe; einige trube, mildige Baslaternen werden bort angegundet und werfen ihr Licht hinauf ju mir; an ber Dede bleibt bas Licht haften, trage, gelb, berichiptommen, Deine Cebanten wandern; beut' ift ihre Wanderung aber turg. Coon bei ben brudenben Gor-gen bes Alltags bleiben fie haften. Bur einen Famitienpaler nehmen biefe Gorgen belingft genbe, Elpbruden verursachende Gestalten an. Sunger, soreit die gange Boh-nung, Sunger, beite ich, Sunger, islmmert verftoblen meine Junge. D, w'r verhunge n nicht, nein, burchaus nicht; bod Bir werben ein Leben fuhren, bag alle Belligen ne'bifd | wir haben hunger. 3d muß forgen fur Rielbung und Ragwerben follen. Richt um ber Beiligfeit willen; pon gilen rung, für all' die tagitden ffeinen Bedürfniffe, die ber Saushalt erfordert. Und e'n Paar Stie el foftet 250 Mart, um ben leben Dd opf gewunden hat. Conbern um ber ein Angug 1500 Mart, bas war fruger ein Drittel bis Geligleit willen, die nicht eit burch Jegeneur und Schmalg ein Biertel bes gangen Jahrengehaltes. Die Sorgen droben

Unruhig merje ich mich in meinen Bolgeciei,el bon einer Geite auf Die andere. 3ch habe teine Luft mehr die Bigarre gu Ende ju rauchen, und lege fie in den Michenbeder. Das burch die weißgraue Ufche hindurch dimmernde Rot blidt mich glibend, f.immernd an, es fe elt meinen Blid und lentt die Gedanten für einen Mugenblid ab. pflegen. Buben werden es! Cechs Gild. Du fannft nur eine Rur fur einen Angenbild, bann tommen bie Gorgen gurud. Bubenmama fein. Cl.i, nun jage 3a - bann reiche ich 2Bie foll ich mich babon befreien? 3ch ftohne auf. "Geb bin gu beinem Jungen, bild' ibm in bie Mugen, bann ift alles Lelb bergeffen," fififtert in meinem Innern eine leife

> 36 fpringe auf, tappe mich im Ginftern burch bas Eg. almmer, bann bas Empfangszimmer, ftofe an einet Ctubt, ftolpere über einen Teppich. Run ftebe ich im Wohngimmer, Durch eine Borilere getrennt ift. Schon will ich fie beis givei helle Anabenftimmen, lant, geliend, fcharf - ble meines Cohnes und bie eines Rlaffentameraben, ben ich ichon einmal bei ihm gesehen habe. 3ch bleibe stehen und taufche - eine fleine Sande, Die man einem Bater verzeihen mirb.

einsach wissen. Tritt ber Deutschnationalen Jugendgruppe bei, das ist das einzig Richtige. Die Ziele, Mensch, die Ziele, die wir versolgen! Deuts nur wal. Wir belämpfen bas Schiebertum, ben Schleichhandel, wir tampfen für nadas Sieberrum, den Schleiggandel, wir tampfen zur nacht innele Güter." Hogdmittig tlang das jaßt. Ich jach jach gebereiten gleiche grund und sah in der Mitte des helterleuchteten Zimmers eil.en hochgewachsenen, hüblichen Bengel, größer als mein Junge. Da stand er nun in Boje, den einen Fuß vorgestellt, die Arme über Bruft gefreuzt, und war gludlich, bag er feine, ben Erwachfenen abge-laufchte Beisheit an ben Dann bringen tonnte. Berbiffen entgegenete mein Junge: "Geht mich garnischt an, ift ja alles Quatich. Davon versteht ihr alle noch nichts, ich auch nicht." "Dann bift bu eben bumm." - "Roch lange nicht." - "Ra, bein alter Berr fceint fich auch berfiucht wenig um Politit ju fummern, nach bir ju urteilen." Dir ftieg das Blut fiedendheiß in die Stirn. Da erhob fich bruben plogitch eine Fauft, ber lange Bengel budte fich erichroden. "Das geht bich gar nichts an, horft bu? Go etwas verbitte ich mir." Ginen befferen Berteidiger fonnte ich mir nicht munichen.

"boren wir mit bem Quatich auf!" - "Ra, meinetwegen." In bem Zon, mit bem bieje Worte gesprochen murden, lag etwas von ber hoffnungslofigfeit in Talbots Worten: "Dit ber Dummheit fampfen Gotter ftets bergebens." - "llebrigens habe ich verdammten Sunger." Das gab meinem Baterbergen einen Stich. "Junger? Den folift bu nicht haben. Billft bu Brotmarten haben?" - "Brotmarten?" Diese Frage war ein erstauntes Fragezeichert. "Bober hast du . . .?" — "Das ift ja Rebenjache. Raute-lich verkaufe ich sie nur, das Stud für 1,50 Mart." Ich muste an m'd halten, um nicht in bas 3immer gu fturgen. Erft retet bejes Jungelden vom Rampf gegen Schiebertum und Co e donade , und nun . . ",Alha, ta er haft du wohl auch immer sviel Gelb? Deshalb verhandeist bu häusig so geheinnisvoll mit anderen?" — "Kann möglich sein," kang es gedehnt jurud. Mein Junge stand überlegend da; die Berlodung war ju groß. Brot! schien es in seinem Innern ju jauchzen. "Om, 1,25 furs Stud, ein bischen viel, was? Du, da muß ich erst meinen Bater fragen." - "Ich, Quatich." - "Rein, nein, gang beftimmt."

Da ftand ich auch icon im gimmer. "Guten Abend, Jungens." Der andere hatte fich sofort gefatt! Mein Junge war im ersten Augenblid etwas verlegen. "Du tennst boch Being Bafen, nicht mahr, Bater." Ropfnidend bestätigte ich dies und blidte meinen Jungen icharf an. Ra, wird er es wohl fagen? Du, Bater, ich tann Brotmarten beblidte feinen Raf entameraben an: ber ftand da, rufig, nicht ein bigden berlegen. Jest ftieg ber gorn in mir auf. "Schamft bu bich nicht, Being, mit Brotmarten gu handeln?" - "Barum benn?" Erftaunt flang die Antwort. 3d fonnte mich nicht nehr hal en: Das Blut ft'eg mir in ben Ropf. ich hob die Sand jum Schlage au3. "Das machen boch alle." Da tam pibglich eine große Müdigfeit über mich; matt, gebrochen ließ ich meine Sand finten. Bas fonnte ber Junge bafur, bag er fo mar - fo geworben mar? Er fah ja jeden Tag ungahlige Dale, wie es andere genau fo machten, wie es bielleicht auch feine Eltern machten. Das mußte berhangnisvoll fein, bas mußte gur Rachahmung anreigen. Der frifde Bengel, wie er jo bor mir ftanb, war ber Ethu ber Schul ugend bon heute. Roch war nichts berdorbenes an ihm, aber, aber . . . "Geb' jest nach Sause, es wird sonst zu spat." Milbe sagte ich es, strich bem Jungen beim Fortgeben liebtofend über ben Kopf.

Und bann war ich mit meinem Jungen allein. 3ch feste mich bin und ftellte ibn bor mich bin, amifchen meine Rnie nahm ich ibn. Und blidte in feine Mugen, Die mich groß und fragend anfahen. Blau waren fie, treu und ohne Galich; ich tonnte mich barin fpiegeln. "Uns den Brotmarien wird also nichts?" leise und traurig tam es aus seinem Munde. "Nein." Ich schüttelte traurig lä-chelnd das Haupt und blide ihm ties in die Augen. Noch war nichte berborben an ihm, aber, aber . . . Borbin hatte ich Rabrungsmittelsorgen gehabt, die waren berdrängt burch eine großere, piel wichtigere. Bas wird aus deinem Jungen werden? Du schift ihn auf die Schule, damit er etwas lernt, und bort wird er vielleicht berborben burch feine Rameraben. Bolitif auf ber Coule - bas ift ber Unfang bom Ende, Beidaftstuchtigfeit auf ber Schule

es fast weinerlich trohig aus meines Jungen Munde. "Must du un und bei beite, das ist eines der ichten bei bei, das ist der Deutschnationalen Jugendgruppe bei, das ist das einzig Richtige. Die glele, Mensch, die Zeit. Es kann auch nur durch die Zeit selbst überwunden

Der Schöpfer der deutschen Operette.

3m hunberiften Wieberfehr bes Ceburtstages son Frang von Suppe am 13. Mpril.

Alfreb Coege.

Frang von Suppe, beffen Ceburtstag fic am 18. April 3um hunderiften Dale jahrt, hat fich nicht allein mit feinen Werlen ein bleibendes Denimal in ber Geichichie ber Operette gejidert, ihm gebuhrt auch bas Beib'enft, bem Brachlanbe, bas fich zwijden ber tomtiden Oper und bem ftart heruntere gefommenen beutichen Gingipiel breitete, ben Boben abgewonnen gu haben, auf bem fich unter ber lachenden Sonne ber linufrohen, Altwiener Gemutlichfeit b'e Blume ber beutiden Operette gur üppigen Blu e entfalten toante. Die Maffifche Blutegett, Die Die Ramen Guppe, Stroug und Milloder fenngeldnen, nahm mit bem im Jahre 1860 aufe geührsten Suppe den Opere te e'nal er "Das Len to a." thien Unfang. Wenn b'e'er Erfting auch, an ben fpale.en Berten gemeffen, nicht bie Reid,en taftenber Unfangerichaft perlengnen tann, fo bilbe e er gleichwohl ben verheigungsvollen Auftatt ber Biener und banit ber bentichen Ope.c.te, bie Somit in bie em Jahre ihren fechazigften Geburtstag be-

Frang von Suppe, ber mit feinem eigentlichen Ramen France,co Czech'ele Erme egtibo Caval'e'e Supre Teneilt bies, murbe am 18. April 1820 gu Gra.a's in Dalmatien geboren. Echon fruh regte fich bas mu lalifde Ta ent bes Rindes und als zwölfjahriger Anabe bereits lieg er im Familienfreife eine Cerenade mit obliga.er, von ibm feibit gefpiel er Blote aufführen, eine Romposition, mit ber er foviel Ehre einlegte, bag ber ftrenge Bater ihm enblich Die lange verweigerte Erlaubnis jum Duftiftubium erteilte. Mit einem mahren Feuereifer legte er fich jest ungeachtet feiner mangelhaften Renntnt e in ber Samonie'eb. e aufs Romponieren, und eine, "Miffa Taln alica" genann e Deffe bes Dreigehnjahrigen wurde fogar ber Aus eichnung gewurdigt, in ber Frangistustirche gu Bara auge übrt gu werben. Rach bes Balers Tobe ülerfiedelle bie Mutter mit bem fechszehnjährigen Gohn nach Bien, wo b'e'er am bortigen Ronfervatorium bet Cechter und Genfrieb Romposition ftublerte. Sier murbe bem jungen Ronfe vatoriften, ber unablaffig L'e'er, Rirdenmuit unb Orchefte ftuds forieb. auch bas Glid gu'eil, Donigetti fennen gu lernen und pon beijen fünft,erifchen Ra ibiagen gu profige en. Die prattifche Tatigleit als Theateriapellme fter begann Suppe im Jahre 1839 im Thea er in ber Jo ephitabt gu Ben, bas bamals neben ben im Borbergrunde bes Spleiplans ftehenben Boffen und Ausftattungsftuden auch Dujit hoberen Stils pflegte, und an bem er re'ch'ich Ge'egenheit hatte, feine ftarle Dirigen enbegaburg gu en w'deln. Rah fure: Zat'g. feit als Rape I.re'fter in Bregburg fam er nach 2Bien gurud und wirfte bier feit 1865 am Theater ber Leopole Rabt. Cein Stern als Operetientoniponift ging im Jahre 1860 mit ber Aufführung feiner bereits ermahnien eineltigen Operette auf, ber fich' einer Reihe abni'ch gearte er Werte an dlog, von benen fich die Ginafter "Flotie Buride," "Die foone Galathee" und "Le'd e Rava ler'e" b's heutigentags auf ber Buhne und in ber Gunft bes Bubttimms behamptet haben. Der theinen Scheltenine D'e'er in eigem Rahmen gehal'enen Operel en fo'g en bain be Golbftide ter gro en Werte. 3bre Reihe e.difie'e im Jahre 1.76 , Fminiga," beren Texibud Johann Straug vorher abgelebnt hatte, was er geit feines Le e's re larte. Cuppes "Kalinika" mar. nedenbei gejagt, bie e.fte beutiche Ope eite, ber as vergonnt - das fit das Ende jeloft. Dagegen gilt es gu fampfen - war, fc bie Welt zu erobern. Mit dem brei Jahre fpater und awar mit allen Mitteln, die und gu Gebote ftegen, aufgeführten "Borcaccie" ihentte tann Empte ber Wed bas